



Stadt Graz

Amtsblatt
der Landeshauptstadt Graz



EUROPASTADT

Sonder-Nr. 4

Mittwoch, 17. März 2010

Jahrgang 106

Trauersitzung des Gemeinderates für den Ehrenringträger der Stadt Graz Stadtrat a.D. KR Franz Kaufmann

21. Jänner 2010



Fotos: Stadt Graz/Fischer

Während das Bläserensemble des Grazer Philharmonischen Orchesters unter der Leitung von Prof. Mag. Erich Gambutz „Choral“ von Johann Sebastian Bach spielt, betreten Bürgermeisterstellvertreterin Lisa Rücker und die Ehrengäste der Stadt Graz den Gemeinderatssitzungssaal.

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie zur Trauersitzung des Gemeinderates anlässlich des Ablebens unseres Ehrenringträgers Herrn Franz Kaufmann.

„Zu sein, was wir sind, und zu werden, wozu wir fähig sind, das ist das größte Ziel unseres Lebens“, sagte Robert Stevenson.

Besondere Menschen ehrt die Stadt Graz mit der Verleihung des Ehrenrings und sie nimmt von ihnen auch mit der entsprechenden Würde Abschied.

Ich danke Ihnen, verehrte Trauergäste, dass Sie durch Ihre Anwesenheit tiefe Verbundenheit mit dem Verstorbenen bekunden und darf Sie alle mit gebührendem Respekt begrüßen.

Zuallererst die Familie: Lieber Gerd Kaufmann, liebe Anneliese Kaufmann! Ich möchte Ihnen und auch der heute leider nicht anwesenden Witwe, Frau Christine Kaufmann, persönlich meine Anteilnahme ausdrücken und darf Ihnen dafür danken, dass Sie dem Verstorbenen stets Kraft, Stärke und Rückhalt gegeben haben.

Ich begrüße die Ehrenbürger der Stadt Graz: Bürgermeister a.D. Dipl.-Ing. DDr. Alexander Götz, Bürgermeister a.D. Alfred Stingl, seine Exzellenz Bischof Dr. Johann Weber. Mein Willkommensgruß gilt ebenso dem anwesenden Ehrenringträger Landeshauptmannstellvertreter a.D. Prof. Dr. Kurt Jungwirth.

Weiters geben uns die Ehre ihrer Anwesenheit in Vertretung des Diözesanbischofs Stadtpfarrprobst Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, in Vertretung des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Graz Vizepräsidentin Dr. Brigitta Clementschitsch, Sicherheitsdirektor Mag. Josef Klamminger, der Landespolizeikommandant für die Steiermark Generalmajor Peter Klöbl, in Vertretung des Polizeidirektors Hofrat Dr. Gerhard Lecker und Stadtpolizeikommandant Brigadier Kurt Kemeter, der Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark Mag. Ulfried Hainzl und unser Magistratsdirektor Mag. Martin Haidvogel.



Bürgermeisterstellvertreterin Lisa Rücker, Mitglieder der Stadtregierung sowie zahlreiche prominente Trauergäste nahmen Abschied vom Ehrenringträger der Stadt Graz Kommerzialrat Franz Kaufmann.

Curriculum vitae

Präsident Franz Kaufmann wurde am 13. Mai 1917 als Sohn eines Autounternehmers in Graz geboren und durch den frühen Tod seines Vaters gezwungen, eine kaufmännische Laufbahn einzuschlagen.

Mit 19 Jahren wurde er Platzvertreter eines großen Textilhauses und stand nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre lang im Militärdienst.

Nach 1945 war er Handelsreisender, in der Folge Abteilungsleiter und Einkäufer in verschiedenen Betrieben des Textilhandels. 1945 hat sich Franz Kaufmann in einem kleinen Geschäftsraum als Meterwarenhändler selbständig gemacht, und 1954 trat Franz Kaufmann als geschäftsführender Gesellschafter in die Firma Geissler, Am Eisernen Tor, ein, die er seit 1957 als Alleininhaber führte. Durch seinen persönlichen Einsatz, seinen Fleiß, seine Energie und seine Ausdauer verstand er es, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Die Firma, ich denke, einigen noch bekannt, die Firma wurde ständig ausgebaut und galt als eines der führenden Unternehmen in der Branche.

Daneben hatte Franz Kaufmann schon 1955 sein reiches Wissen und Können in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und war als Ausschussmitglied des Landesgremiums des Textilhandels, ab 1960 als dessen Vorsteher, tätig.

Als profiliertes Vertreter des steirischen Handels wurde Franz Kaufmann bereits 1966 zum Vizepräsidenten der steirischen Handelskammer gewählt; eine Funktion, die er bis 1980 bekleidete. 1980 erfolgte seine Wahl zum Präsidenten der Wirtschaftskammer, damals Handelskammer, Steiermark.

Auch politisch wurde Franz Kaufmann in Graz aktiv. Im Mai 1963 wurde Franz Kaufmann in den Stadtsenat der Landeshauptstadt Graz entsandt. Er gehörte diesem bis zum Jahre 1975 an, und zwar als politischer Referent für die Angelegenheiten des Gewerbe- und Marktamtes sowie des Statistischen Amtes, und ab 1973 kamen noch die Agenden für das Beschaffungsamt und die Wirtschaftsförderung dazu.

Hervorragender Einsatz für die steirische und Grazer Wirtschaft

Als Hauptmerkmale dieser langjährigen Tätigkeit kann man seine außerordentlichen Bemühungen um die Erhaltung und den Ausbau der Grazer Märkte hervorheben. Er regte den Bau einer Großmarkthalle an, er setzte den Bau der neuen Markthalle am Hofbauerplatz in Eggenberg durch und sorgte ebenso für die Errichtung des Produzentenmarktes in Andritz. Außerdem war er stets um enge Kontakte mit den Wirtschaftstreibenden von Graz bemüht. Ganz besonders erwähnt werden soll auch das Bemühen um die Verbesserung der Handelsbeziehungen mit dem Ausland durch die Vorbereitung von Fremdenverkehrswerbepochen. Erinnerung sei an die Britische Woche, die Italienische Woche, die Ungarische Woche und die Amerikanische Woche – wobei sich die dreifache Funktion als Gewerbereferent der Stadt, als Vizepräsident der Handelskammer und als Vizepräsident des Verkehrsvereines der Stadt Graz als besonders günstig erwiesen hat.

Sein hervorragender Einsatz für die Belange der steirischen und Grazer Wirtschaft fand 1971 die verdiente Anerkennung in der Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“. Für alle diese Leistungen, die für die Stadt Graz von besonderer Bedeutung waren und im Dienste der Bevölkerung dieser Stadt erbracht wurden, seine Initiativen und sein immerwährender persönlicher Einsatz wurde ihm mit der Verleihung des Ehrenringes seiner Heimatstadt, der Stadt Graz, gedankt.

Unternehmer, Philanthrop und Gentleman

Franz Kaufmann, das sagen viele, die ihn gut kannten, war noch ein echter Gentleman.

Franz Kaufmann hat der Generation angehört, die unsere Stadt nach dem Krieg mit viel Fleiß aufgebaut hat, die aber auch um die Bedeutung des Miteinanders nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg wusste.

Das Zugehen auf den Menschen lag Franz Kaufmann nicht nur als Unternehmer im Blut. Zugehen auf den anderen, zuhören, zuvorkommend sein, das alles sind Eigenschaften, die wir heute leider nicht im gewünschten Ausmaß, vor allem auch nicht mehr in der Politik finden. Er war auch engagierter Christ, und ich möchte nicht unerwähnt lassen seinen großen Einsatz für das Aufstellen eines Christbaums am Eisernen Tor.

Unsere Anteilnahme gilt heute ganz besonders der Familie, der Gattin, dem Sohn, der Schwiegertochter, den beiden Enkeln und den Urenkeln.

„Die Schmuckstücke eines Hauses sind die Freunde, die darin verkehren“.

Die Stadt Graz wird Franz Kaufmann stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Das Bläserensemble spielt zum Schluss „Mit Fried und Freud“ von Johannes Brahms.

Bgm.-Stvin. **Rücker**: Ich bedanke mich für die Teilnahme, möchte Sie bitten, die Wünsche der Stadt auch an die Witwe zu überbringen und schließe hiermit die Trauersitzung. Danke.



Angehörige und hochrangige WürdenträgerInnen gedachten in der Trauersitzung des verstorbenen Stadtrates und Unternehmers.

Impressum:

AMTSBLATT DER LANDESHAUPTSTADT GRAZ

Medieninhaber und Herausgeber: Magistrat Graz – Präsidialamt

Verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Dr. Ursula Hammerl, Rathaus 2. Stock, Tür 216.

Redaktion: Wolfgang Polz, Rathaus, 3. Stock, Tür 310,

Telefon 0316/872-2316, Fax 0316/872-12316; E-Mail: wolfgang.polz@stadt.graz.at

Fotos: Stadt Graz/Fischer

Ausdrucke des Amtsblattes sind gegen Kostenersatz erhältlich in der Präsidialkanzlei, Rathaus,
2. Stock, Tür 224, Telefon 0316/872-2302.

Erscheint jeweils am zweiten Mittwoch nach den Gemeinderatssitzungen bzw. nach Bedarf.
